

II-837 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 457/J
1980 -03- 26

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Leitner
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Beteiligung des Bundes am Sachaufwand der
katholischen Privatschulen

In Beantwortung einer Anfrage betreffend die Abdeckung des laufenden Sachaufwandes der katholischen Privatschulen aus Steuermitteln ist Unterrichtsminister Dr. Sinowatz den eigentlichen Fragen aus dem Weg gegangen und hat sich auf die allgemeine Aussage "daß noch nie zuvor soviel für die konfessionellen Privatschulen getan wurde, als in den 70er-Jahren", beschränkt.

Durch die Herabsetzung der Klassenschülerhöchstzahl erwächst den privaten Schulerhaltern eine größere finanzielle Belastung, weil die Schulgeldeinnahmen verringert werden. Da eine Schulgelderhöhung aus diesem Grund den Eltern nicht zumutbar ist - sie erbringen ja als Steuerzahler ihre Leistungen genauso wie alle anderen Bürger - erscheint eine Hilfe des Bundes für Eltern, deren Kinder eine katholische Privatschule besuchen, für angebracht.

Eine Richtschnur dafür könnte der Sachaufwand des Bundes in öffentlichen Schulen pro Schüler sein, der teilweise den Privatschulerhaltern ersetzt werden könnte.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Wie hoch ist der Sachaufwand des Bundes pro Schüler in den einzelnen Schulformen?
2. Werden Sie geeignete Maßnahmen unternehmen, um den katholischen Privatschulen einen Teil des laufenden Sachaufwandes zu ersetzen?
3. Wenn ja, was werden Sie unternehmen und bis wann?
4. Sind Sie bereit, den katholischen Privatschulen Zuschüsse für den im Zusammenhang mit der Senkung der Klassenschülerhöchstzahl hervorgerufenen Bauaufwand zu leisten?